



SEPTEMBER | 2009

EKM intern 09

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Aus der Praxis für die Praxis

Gemeinde lebendig gestalten

In der Mitte dieses Heftes „EKM intern“ befindet sich der erste Teil eines Readers, dessen Inhalte zum Kirchenältestentag der EKM, am 9. Mai 2009, in Jena von Gemeinden eingebracht wurden. In zwei Folgen werden die Praxisbeispiele „Gemeinde lebendig gestalten“ an der gleichen Stelle erscheinen. „Gemeinde lebendig gestalten“ enthält vier Themenbereiche: 1. Arbeit in den Generationen – Kirche U50; 2. Schöne Kirchen füllen – Gemeinde bauen mit anderen; 3. Sprache des Glaubens finden – Spiritualität im Alltag; 4. Gemeinde geistlich leiten – Priestertum aller Glaubenden.

Die zweite Einlage erfolgt voraussichtlich im Novemberheft.

Der vom Gemeindedienst der EKM zusammengestellte Reader ist dafür gedacht, herausgenommen und gesondert abgeheftet zu werden. Die Seiten werden deshalb fortlaufend nummeriert.

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Kirchenamt der
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach
Am Dom 2, 39104 Magdeburg
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 490478, Telefax (03643) 490479
E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
www.ekmd.de

Verlag und Vertrieb/Abonnement: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
www.wartburgverlag.de
Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf RecyMago mit 100 Prozent Altpapieranteil

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel, S. 3); Dietlind Steinhöfel (S. 2, 14); Harald Krieg (S. 2, 4);
Daniel Guischard (S. 3); Pressefoto EKM (S. 6);

Einsendeschluss:

Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 5. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.



*Wo euer Schatz ist,
da ist auch euer Herz.
Lukas 12,34*

*Bausteine für
eine Andacht von
Kirchenältesten im
Gemeindekirchenrat*

Seite 14



*Grußwort der
Landesbischöfin zu
Interkulturellen Woche*

Seite 4

DIALOG

Engel im Vorübergehen 3

Eine Idee für Radewege- und Wanderwegkirchen

Profanes Ballspiel 4

Leserbrief

AKTUELL

Mitgestalten und Verantwortung tragen 4

Grußwort der Landesbischöfin
zur Interkulturellen Woche
sowie Einladung zum Festakt

Jetzt ist die Zeit 5

Mitteldeutscher Kirchentag
am 19./20. September

PERSONEN

Ein frommer Bischof in unfrommer Zeit 6

Altbischof Werner Krusche
starb am 24. Juli

TAGUNGEN/SEMINARE

Medien in Kindergärten 7

Fortbildungen des PTI

Cooler und wilde Männer 9

Akademie Thüringen

Verantwortungen wahrnehmen 9

Akademie Sachsen-Anhalt

Rechtsgrundlagen für die Arbeit im GKR 10

Fortbildung für Gemeinde-
leitungen

Ausbildung Bibliodrama 10

Pastoralkolleg der EKM

Seelsorgeweiterbildung 11

Kurswoche und Wochenende

Multiplikatorenseminar Emmauskurs 12

Gemeindedienst der EKM

Kultur, Wissen, Kreativität 12

Halbjahresprogramm der
EKM-Jugend abrufbar

Ferien und Glauben 13

Angebote der Männerarbeit
2. Männertag der EKM am 26.9.

HANDWERKSZEUG

Herz, Verstand und Geist 14

Bausteine für eine Andacht
im Gemeindekirchenrat

Kirchentage und Montagsgebete 15

Informationen der Kampagne
„Gesegnete Unruhe“

Mauern überwinden 15

Infos und Material zur 30. Öku-
menischen Friedensdekade

Jeden Tag bist du mir nahe 16

Handreichung der VELKD
zu Tod und Trauer

Medienkoffer mit Bibelbildern 16

Die Medienstellen Neudietendorf
und Magdeburg informieren

MARKTPLATZ

Johannes Falk-Haus Eisenach 17

Neue Anschrift

Neues Domizil der EEBT 17

Regionalstelle West der Erwachse-
nenbildung jetzt in Gotha

13. Grenzgänger-Festival

Das Kleinkunstprogramm „Grenzgänger-Festival“ der EKM bietet vor allem im ländlichen Raum Kultur in Kirchen und Pfarrhäusern. Rund 60 Veranstaltungen in 60 Orten sind bis zum 31. Oktober zu sehen.

www.grenzgaengerfestival.de

Virtuelles Pilgerbüro

Im August wurde in Wittenberg ein virtuelles Pilgerbüro eröffnet. Mit dem Start der Homepage soll der wachsenden Zahl der Pilger wie auch spirituellen Touristen in Mitteldeutschland ein Portal zur Verfügung gestellt werden, in der wichtige Routen und Wege detailliert beschrieben sind. Darüber hinaus finden sich aktuelle Veranstaltungstipps, aber auch eine geistliche „Pilgergrundausstattung“ mit Gebeten, Liedern und biblischen wie meditativen Texten.

www.pilgern-im-lutherland.de

STELLEN	ANLAGEN
Führungsdienst Domschatzverwaltung 18 Quedlinburg/Bewerbungen bis 15.9.	Bitte beachten Sie die neuen Richtlinien für die Förderung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Förderpläne für 2010 finden Sie im Anhang. Es werden nur noch die neuen Formulare anerkannt.
Garten- und Landschaftsbau 18 Quedlinburg/Bewerbungen bis 15.9.	Kinder- und Jugendförderplan der EKM für 2010 23
Kindergarten-Erzieher 19 Erfurt-Möbisburg/Bewerbungen bis 15.9.	Landesjugendförderplan Thüringen 24
Ausschreibung Kirchenmusikerstelle 20 Halle-Saalkreis I/Bewerbungen bis 30.9.	Antrag zum Landesjugendförderplan Thüringen U3
Ausschreibung Kirchenmusikerstelle 21 Halle-Saalkreis II/Bewerbungen bis 30.9.	Kosten- und Finanzierungsplan zum Antrag U4
Freie Gemeindepädagoginnenstelle 22 Kirchenkreis Jena/Bewerbungen bis 31. Oktober	Die Förderpläne und weitere Unterlagen und Formulare finden Sie auch im Internet unter www.bejm-online.de ⇒ Förderung



Engel im Vorübergehen

Sie haben als Gästepfarrer im Kirchenkreis Weimar gemeinsam mit dem Designer Daniel Guischard ein besonderes Kirchenmöbelstück entwickelt: eine Engelestrade. Welche Idee verbirgt sich dahinter?

Hiddemann: In meiner Zeit als Gästepfarrer bin ich mit einigen Ortspfarrern die Rad- und Wanderwege im Kirchenkreis abgefahren oder -gelaufen: den Goethe- oder den Napoleonwanderweg, den Feininger- oder Ilmtalradweg ... Wir überlegten, wie die Kirchen, an denen Wanderer und Radler vorüberkommen, gastlich-einladend werden könnten. So haben wir die „Engelestrade“ entwickelt, eine helle Holzsäule, die aus verschiedenen Bausteinen zusammengesetzt ist und variiert werden kann. Im obersten Fach stehen kleine Engel aus glasiertem Ton. Gleichzeitig gibt es weitere Fächer, in denen Faltblätter über die Kirche usw. präsentiert werden können.

Wir hatten überlegt, Wanderern etwas mitzugeben. Engel – als Schutzengel auf dem Weg – schien am überzeugendsten. In der Behindertenwerkstatt Saalborn, die zum Lebenshilfswerk Weimar-Apolda gehört und wo Behinderte mit künstlerischen Interessen und Begabungen arbeiten, konnten die Engel hergestellt werden. Jede Gemeinde kann natürlich diese Engel in den Behindertenwerkstätten in ihrer Nähe anfertigen lassen.

Wie, denken Sie, sollen die Engelestraden eingesetzt werden?

Hiddemann: Wenn sich Gemeinden für die Engelestrade interessieren, werden sie auch überlegen, wie sie ihre Kirche offen halten können. Denn die meisten Kirchen an den Rad- und Wanderwegen, an denen wir vorbei kamen, sind verschlossen. Mit der Säule ist erst einmal das Wichtigste für einen Empfang von Gästen vorhanden. Nun kann überlegt werden, wo ein Schlüssel hinterlegt werden oder wann die Kirche offen sein kann. Jeder Vorübergehende, der möchte, kann sich einen Engel mitnehmen. Die Säule hat auch einen Geldschlitz – sozusagen als Kasse des Vertrauens. Ich bereite im Moment noch Flyer mit Engeltexen und Gebeten vor, die in einem Fach der Estrade Platz finden können.

Die Säule ersetzt die Tische oder Stühle, auf denen viele Gemeinden ihre Informationen ausliegen haben. Hier ist alles zentral und für jeden gut sichtbar präsentiert.

Für die Menschen, die auf ihrer Reise mehrere Kirchen besichtigen, gibt es – sofern die Estrade in allen diesen Kirchen steht – einen Wiedererkennungseffekt. Es entsteht eine Verbindung der einzelnen Kirchengebäude miteinander.

Was kostet solch eine Engel-Estrade?

Hiddemann: Die Entwicklung der Engelestrade war mit Hilfe des Fonds „Projektförderung Ost“ der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) möglich, außerdem konnten damit zehn Prototypen gefördert werden. Diese zehn Säulen kosten 150 Euro – ohne Engel. Ein Engel kostet in der Anschaffung etwa einen Euro.

Man könnte ihn dann zum Beispiel für zwei Euro abgeben. Ob noch mehr Möbelstücke hergestellt werden – sozusagen in Serie – hängt von der Nachfrage ab. Bis jetzt habe ich bereits einige schriftliche Bestellungen, und weitere Pfarrer und Pfarrerrinnen haben ihr Interesse bekundet. Und überall, wo ich bisher das Projekt vorgestellt habe, gab es interessierte Zuhörer. Es wäre deshalb gut, wenn wir über EKM *intern* aus den Gemeinden Rückäußerungen bekämen. Wir möchten natürlich wissen, ob Interesse und weiterer Informationsbedarf besteht.

Das Gespräch führte Dietlind Steinhöfel.
<hiddemann@gmx.de>

Dr. Frank Hiddemann war bis August 2009 Gästepfarrer im Kirchenkreis Weimar und ist jetzt Pfarrer der Kirchengemeinde Gera.



Engelestrade

Kontakt

Lesermeinung

Bezug nehmend auf EKM *intern*, Nr. 08, Seite 14 (Kurzexegese) scheint mir alles Heilige verloren gegangen zu sein. Für mich ist der Segen etwas Heiliges. Diesen mit einem „Ballspiel“ zu vergleichen finde ich sehr daneben. Das Besondere am Segen

wird bei Jakob und Esau vermittelt und bei Ephraim und Manasse, 1. Mose 48. Man schreibt der stärkeren rechten Hand stärkere Segenskraft zu. Es ist kein profanes Ballspiel.

Gisela Schlede, Mühlhausen

AKTUELL

Grüßwort der
Landesbischöfin zur
Interkulturellen
Woche 2009

Mitgestalten und Verantwortung tragen

Liebe Schwestern und Brüder!

„Misch mit!“ – so lautet das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche. Sich einmischen, seine Fähigkeiten und Talente einbringen, die (Um-)welt mitgestalten und auch Verantwortung tragen – dieses Engagement steht bei der diesjährigen Interkulturellen Woche im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

„Misch mit!“, das meint auch: Misch mit gegen jede Form von Gleichgültigkeit, von Sich-Abfinden mit dem gegenwärtigen Zustand, des Gefühls, doch nichts ändern zu können. Allen von Ihnen, die auf bei uns lebende Menschen aus anderen Teilen der Welt zugehen und sich für sie einsetzen, danke ich heute besonders herzlich.

Mir ist bewusst, dass dieses Engagement oft schnell auf vielfältige Hindernisse stößt. Dennoch: Lassen Sie sich nicht entmutigen, engagieren Sie sich weiterhin. Durch Ihr Engagement tragen Sie dazu bei, Migrantinnen und Migranten die Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern und ihnen eine aktive Teilnahme zu ermöglichen.

„Misch mit!“ richtet sich als Einladung auch an Migrantinnen und Migranten. Sie sind gebeten, ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und Talente über einen folkloristischen Nachmittag hinaus in unsere Gesellschaft einzubringen.

Wir brauchen ihre Perspektive in unseren gesellschaftlichen Diskussionen, sie sind unerlässlich, wenn ihre eigenen Interessen

betroffen sind. So richtet sich auch an sie die Einladung, ihre Perspektiven und Begabungen als Teil der Gesellschaft in vielfältiger Weise tatkräftig mit einzubringen und der Neigung sich zurückzuziehen, zu widerstehen.

„Misch mit!“ richtet sich auch an uns als Evangelische Kirche in Mitteldeutschland. Ich kann Ihnen versichern, dass wir uns weiterhin für Migrantinnen und Migranten einsetzen werden. Eine Verbesserung der Situation gerade im Bereich der Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern gehört ebenso zu unseren Forderungen wie eine großzügige Bleiberechtsregelung, welche auch alte, kranke und traumatisierte Menschen einschließt und auch diejenigen, welche (noch) keinen Zugang zum Arbeitsmarkt gefunden haben.

Die deutschlandweite Eröffnung der Interkulturellen Woche findet dieses Jahr am Wochenende vor der Bundestagswahl statt. Vor diesem Hintergrund ist das Motto „Misch mit!“ auch als Aufruf zu verstehen, sich an der Wahl zu beteiligen und seine Stimme einer der demokratischen Parteien zu geben, denn Rechtsextremismus und christlicher Glaube sind unvereinbar. Nächstenliebe braucht Klarheit! So hat dies die Kampagne der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland formuliert.

Neben dem Blick auf alle politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gilt es, in unserem Gebet und in unseren Gottesdiensten den Segen und den Beistand Gottes zu erbitten und den Glauben immer wieder



Landesbischöfin
Junkermann

neu zur Sprache zu bringen. „Hier ist nicht mehr Jude noch Grieche, nicht mehr Sklave noch Freier, nicht mehr Mann noch Frau, denn ihr seid einer in Christus Jesus.“ (Galater 3,28) Diese universale Perspektive des Glaubens neu in unsere gesellschaftliche

Einladung zum Festakt

Die Interkulturelle Woche lädt dazu ein, der Lebenswirklichkeit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund und den Herausforderungen der Integration besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ein Festakt und ein Empfang stellen den Auftakt für die Interkulturelle Woche in Thüringen dar. Die Referentin der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung Angela Bryner, Leiterin von

Realität zu übersetzen, dazu wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Beistand.

Ihre Ilse Junkermann,
Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

„Integration Basel“ wird das Integrationskonzept des Kantons Basel vorstellen.

Termin: 26. September, 10 Uhr

Ort: Altenburg, Landratsamt

Leitung: PD Dr. Michael Haspel; Ausländerbeauftragter beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit; Katholisches Forum

Kosten: keine

*Petra Diemar, Evangelische Akademie Thüringen, Telefon (036202) 98413 Telefax (036202) 984-22, diemar@ev-akademie-thueringen.de
www.ev-akademie-thueringen.de*

Jetzt ist die Zeit

Am 19. und 20. September sind alle Gemeinden der EKM zum 1. Mitteldeutschen Kirchentag nach Weimar eingeladen. Das Thema „Jetzt ist die Zeit ...“ wird einen Blick auf 20 Jahre friedliche Revolution werfen und die Herausforderungen von heute thematisieren.

Das Kirchentagsbüro informiert hier noch einmal über die wichtigsten Programmpunkte:

Anreise

Kirchengemeinden werden gebeten, rechtzeitig die gemeinsame Reise zum 1. Mitteldeutschen Kirchentag zu organisieren. Wer mit einer Gemeindegruppe anreisen möchte, kann beim Kirchentagsbüro Hilfe beim Buchen eines Busses erhalten. Das Kirchentagsbüro zahlt jeder mit Bus anreisenden Gruppe einen Bonus von 50 Euro.

Programmauszug

Auftakt ist **am Samstag, dem 19. September**, der **Eröffnungsgottesdienst:** 17 Uhr in der Herderkirche. Anschließend: Bettlers Oper „Schafft Recht und Gerechtigkeit“ ab 19 Uhr im „mon ami“; ab 21 Uhr

„Zeit zu Schreiben“ – Wendepunkte in der Literatur in der Anna Amalia Bibliothek; Filmmacht im Jugendzentrum; ab 21 Uhr Stundengebete oder die Liturgische Nacht mit Lichtinstallation in und um die Jakobskirche und anderes mehr.

Der Kirchentags-Sonntag, am 20. September startet mit Bibelarbeiten von 10 bis 11 Uhr, unter anderen mit Dr. Margot Käßmann, Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers; Prof. Dr. Volkhardt Knigge, Direktor der Stiftung der Gedenkstätten Buchenwald-Mittelbau Dora; Christine Lieberknecht, Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit; Angelika Greim-Harland, Superintendentin für den Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau; Siegfried Kasparick, Regionalbischof für den Propstsprengel Halle-Wittenberg; Bärbel Wartenberg-Potter, Bischöfin i. R. der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche; Dr. Gerhard Begrich, Rektor i. R., Erfurt; Katrin Göring-Eckardt, Präsidentin des 33.

*Zentrale
Veranstaltung zur
Interkulturellen
Woche des Freistaates
Thüringen
am 26. September*

Kontakt

Information

*Mitteldeutscher
Kirchentag am
19./20. September
in Weimar*

Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden, Präses der Synode der EKD und Bundestagsvizepräsidentin; Schwester Katharina Schridde, Leiterin der Community Casteller Ring Erfurt.

In den vier Themenzentren „Demokratie und Gerechtigkeit gestalten“, „Gewalt überwinden“, „Kirche reformieren“, „Die spirituelle Kraft der Gegenwart – Zentrum für Spiritualität und Aufbruch“ werden Fragen von Demokratie, bürgerschaftlichen Engagement, Herausforderungen an die Kirche und an die eigene

Lebensgestaltung gestellt und mit kompetenten Gesprächspartnern erörtert.

Der **Markt der Möglichkeiten** wird das Herzstück des Kirchentages sein. Über 90 Gruppen, Initiativen und Projekte aus dem kirchlichen und nichtkirchlichen Bereich stellen sich hier vor.

Es gibt Ausstellungen zu verschiedenen Themen, ein Podiumsgespräch mit Kandidaten zur Bundestagswahl „Umkehr ist unsere einzige Chance“, den Osteuropatag, ein Kinder- und Familienzentrum und ein interessantes Jugendprogramm

Abschlussgottesdienst

16 Uhr, Platz der Demokratie, Predigt: Landesbischöfin Ilse Junkermann



*Programmheft/
Information
Internet*

*Kirchentagsbüro, Herderplatz 7, 99423 Weimar, Telefon (03643) 778691
<kirchentag@ekmd.de>
www.mitteldeutscher-kirchentag.de*

*Altbischof
Werner Krusche*

Ein frommer Bischof in unfrommer Zeit

Altbischof Dr. Werner Krusche ist am 24. Juli im Alter von 91 Jahren in Magdeburg gestorben. Werner Krusche war von 1968 bis 1983 Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Er gilt als einer der prägendsten Theologen für die evangelischen Kirchen der DDR. Krusche hat mit seinen Predigten und öffentlichen Stellungnahmen entscheidend zum Selbstverständnis

des Protestantismus gegenüber dem SED-Regime beigetragen. Die Situation der Kirchen in der DDR bezeichnete Altbischof Krusche als „ideologische Diaspora“. Das friedenspolitische Engagement der Kirchen sowie die Aussöhnung mit den früheren Kriegsgegnern Deutschlands waren seine zentralen Themen.

Anlässlich des Todes von Dr. Werner Krusche sagte Altbischof Axel Noack: „Zuerst danken

wir Gott, dass er unserem Bischof Krusche ein so langes Leben geschenkt hat. Wir alle in unserer Kirche wissen, was wir an Bischof Werner Krusche hatten. Sein Tod ist ein großer Verlust für uns“.

Er sei für sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für sehr viele Gemeinden der Bischof schlechthin gewesen, so Noack weiter. „Er war es in einer besonders kritischen Zeit. Nicht nur, dass die Kirche unter staatlichem Druck gestanden hat, das hat sie auch in je unterschiedlichem Maße in anderen Abschnitten der DDR-Geschichte. Werner Krusche begann sein Bischofsamt 1968, als Kirche und Glauben auch gesellschaftlich nicht besonders hoch im Kurs standen. Er war ein frommer Bischof in ziemlich unfrommen Zeiten und das haben alle dankbar gespürt“, so Noack.

Reinhard Höppner, der frühere Ministerpräsident in Sachsen-Anhalt und Kirchentagspräsident, würdigte Krusche in der Kirchenzeitung der EKM (Glaube und Heimat/Die Kirche) Nr. 35 vom 30. Juli als „benedikten Prediger“ und „den staatlichen Stellen ein unbequemer Bischof“.



Medien in Kindergärten

Meine Hand in Gottes Hand

Jahrestagung Religionsunterricht an Förderschulen und Förderzentren mit dem Schwerpunkt sonderpädagogische Förderung

Mit einer Stationenreihe wollen wir uns dem Symbol „Hand“ nähern. Anhand einer ausgewählten biblischen Geschichte, durch die uns das Symbol „Hand“ führt, sollen Unterrichtsideen vorgestellt und erarbeitet werden, die den Schülerinnen und Schülern elementare Erfahrungen von Vertrauen und Begleiten ermöglichen.

Termin: 23.–24. Oktober

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im RU an Förderschulen und -zentren mit dem Schwerpunkt sonderpädagogische Förderung

Kursleitung: Ramona Möbius

Anmeldeschluss: 23. September

Anmeldung: PTI Drübeck

Medienqualifizierung für Erzieher

Auch Erzieherinnen müssen sich mit Medienwelten von Kindern und Familien auseinandersetzen und selbst ihre Medienkompetenz erweitern. In diesem Kurs werden dafür Grundlagen gelegt: Arbeiten mit digitalen Medien, digitale Fotografie, Gefährdungen und Potenziale, Medienbildung in Kitas und Praxisideen.

Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn beide Kursteile belegt werden.

Termin 1: 29.–31. Oktober

Termin 2: 20.–21. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Erzieher aus Kitas in Sachsen-Anhalt

Kursleitung: Claudia Brand

Anmeldeschluss: 29. September

Anmeldung: PTI Drübeck

„Haben Sie mich richtig verstanden?“

Rhetorik und Kommunikation

Den eigenen Standpunkt entspannt und klar vertreten, die Signale und Argumente anderer verstehen und aufnehmen können, Konflikte und verfahrenere Situationen erkennen und ansprechen ...

Kommunikative Fähigkeiten machen einen großen Teil der Leitungskompetenz in Gruppen, Klassen und Gremien aus. Mit Übungen, Gesprächen und der notwen-

digen Theorie werden wir unsere Fähigkeiten weiterentwickeln.

Termin: 6.–8. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Absolventinnen des mentoring-Programms der EKM und interessierte Frauen, Unterrichtende im RU und andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen

Kursleitung: Birgit Pötzsch, Katja Albrecht

Anmeldeschluss: 6. Oktober

Anmeldung: PTI Drübeck

Stufen des Lebens

Religionsunterricht für Erwachsene

„Stufen des Lebens“ führt in verschiedene biblische Geschichten ein. Fragen, die die Menschen damals beschäftigten, Fragen, die uns bewegen, werden aufgegriffen und bedacht.

Antworten, die den Menschen damals geholfen haben, ihr Leben mit Gott und den Menschen zu gestalten, werden auf kreative Weise in Bodenbildern angeschaut und werden zum eigenen Leben in Bezug gebracht. Es wird jeweils ein Kurs gemeinsam erlebt, der dann in den Gemeinden gehalten werden kann. Die Themen werden noch bekanntgegeben.

Termin: 6.–8. November

Ort: Friedrich-Myconius-Haus, Tabarz

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Pfarrer

Kursleitung: Barbara Rösch

Anmeldeschluss: 6. Oktober

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Soziale Gerechtigkeit als Thema im Religionsunterricht

Soziale Gerechtigkeit ist unter biblischen, theologischen, historischen und sozial-ethischen Aspekten bedeutendes Thema für den schulischen Religionsunterricht.

In Vortrag und Diskussion wird den Fragen nachgegangen, was „Gerechte Teilhabe“ (so der Titel der EKD-Denkschrift von 2006) unter ostdeutschen Bedingungen bedeutet und wie Schüler durch Schule und Religionsunterricht zu Eigenverantwortung und Solidarität befähigt werden können. Die Fortbildung wird gemeinsam mit dem

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fortbildungsrichtlinie der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

23.–24. Oktober

29.–31. Oktober

20.–21. November

6.–8. November

6.–8. November

7. November

*Fortbildungen
des Pädagogisch-
Theologischen
Instituts*

*Die Kosten der
Fortbildungen
richten sich nach der
Fortbildungsrichtlinie
der EKM. Einzelheiten
erfragen Sie bitte beim
Veranstalter.*

*7. November
13.–15. November
13.–14. November
13.–15. November*

*Anmeldungen/
Informationen*

Internet

Verband Religionsunterricht in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Im Anschluss an die Fortbildung findet die Mitgliederversammlung des Verbandes statt.

Termin: 7. November

Ort: Magdeburg, Gemeindehaus der Evangelischen Markusgemeinde

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten, andere Interessierte

Kursleitung: Dr. Matthias Hahn, Gerald Ebert

Referentin: Landesbischöfin Ilse Junkermann

Anmeldeschluss: 19. Oktober

Anmeldung: PTI Drübeck

Singen und Tanzen im Religionsunterricht in der Sekundarstufe I

Bestandteile der Fortbildung sind das Erlernen von weltlichen und religiösen Liedern für den Religionsunterricht der Klassen 5 bis 10, dazu die einfache Begleitung von Liedern auf Rhythmusinstrumenten. Bei Interesse werden Bewegungs- und Tanzelemente eingeübt. Die Referentin leitet seit vielen Jahren Kirchen- und Schulchöre sowie Instrumentalgruppen und erteilt Musik- und Religionsunterricht an einer Gesamtschule.

Termin: 13.–15. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht in der Sekundarstufe I

Kursleitung: Dr. Matthias Hahn

Referentin: Dietlinde Mura

Anmeldeschluss: 13. Oktober

Anmeldung: PTI Drübeck

Vom Suchen und Finden des Glücks

Eine Online-Werkstatt

Die großen Fragen des Lebens sind zugleich die, die sich nur schwer beantworten

lassen. Hierher gehören auch die Fragen nach dem Glück. Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Gestaltung einer Unterrichtssequenz mit Hilfe des Internets.

Für die Verwendung im Unterricht ist der Zugang zum PC-Raum der Schule wünschenswert, aber nicht notwendig. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termin: 13.–14. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen

Kursleitung: Andreas Ziemer

Anmeldeschluss: 13. Oktober

Anmeldung: PTI Drübeck

Entdecke den Clown in dir

Ein Clown kann viele verschiedene Gesichter haben – es gibt nicht nur den dummen August oder den traurigen Weißclown. Ein Clown ist auch eine Projektionsfigur für in uns verborgene Wünsche und Talente.

Wir werden uns mit Clowns-Tugenden – wie Unbekümmertheit und Authentizität – beschäftigen, Grundlagen der Clowns-Pantomime ausprobieren sowie theologische Bezüge zur Clownfigur entdecken.

Termin: 13.–15. November

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Erzieher, Unterrichtende im Religionsunterricht an Grund- und Sonderschulen, Unterrichtende an evangelischen Schulen, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter

Kursleitung: Angela Kunze-Beiküfner

Referent: Stefan Palm

Anmeldeschluss: 13. Oktober

Anmeldung: PTI Drübeck

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Brigitte Hund
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>
www.pti-mitteldeutschland.de*

Cooler und wilde Männer

Fachtag Jungenarbeit (II) für Frauen und Männer

Frauen in der Arbeit mit Jungen

Themen, Rollen, Aufgaben, Grenzen

Viele Frauen suchen Hilfe in ihrer täglichen Arbeit mit Jungen. Die Aktivität, Aggressivität und „Coolness“ mancher Jungen bringt Sozialpädagogen immer mal wieder an den Rand ihrer fachlichen Möglichkeiten.

Wir bieten Hilfe an für die spezielle Arbeit von Frauen mit männlichen Jugendlichen, die – mangels männlichen Fachpersonals – immer noch die herkömmliche Form ist. Ein Fachtag mit Theorie und Praxis.

Termin: 29. Oktober

Ort: Kubus, Jena-Lobeda

Leitung: Jürgen Reifarth

Kosten: 20 Euro

Der wilde Mann

Wochenende für Jungen von 9–13 Jahren

Wilde Männer sind in alten Märchen und Geschichten Naturwesen, die im Wald hausen und den Menschen oft hilfreich sind. Wenn man als Junge oder Mann „wild“ ist oder sein will, kommt man schnell an Grenzen, denn die Mitwelt erträgt oft nicht viel Wildheit; und manchmal ist wild zu sein unpassend. Aber manchmal, da muss man wild sein, damit andere etwa verstehen: Stopp! Hier ist die Grenze!

Wir campieren in einer abgelegenen Waldhütte in der Rhön und machen uns auf die Suche nach dem wilden Mann.

Termin: 9. bis 11. Oktober

Ort: Waldhütte in der Hohen Schrecke

Leitung: Jürgen Reifarth

Kosten: 40 Euro

*Julia Büchner, Evangelische Akademie Thüringen, Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf
Telefon (036202) 984-11, Telefax (036202) 984-22, <buechner@ev-akademie-thueringen.de>
www.ev-akademie-thueringen.de*

*Evangelische
Akademie Thüringen*

Kontakt

Information

Verantwortungen wahrnehmen

7-Tage-Zukunft

4. Aktionswoche – Nachhaltigkeit lernen in Sachsen-Anhalt

Unter dem Jahresthema „Energie“ der UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung bieten verschiedene Träger Veranstaltungen, Projekte und Aktionen an.

Zur Eröffnung der Aktionswoche 2009 mit einem „Marktplatz Zukunft“ stellen Schulklassen ihre Projekte und Visionen den Landtagsabgeordneten vor.

Termin der Eröffnung: 21. September

Ort: Magdeburg; Landtag

Termin der Aktionswoche: 21.–27. September

Ort: landesweit

Koordination: Annette Berger, Heiner Giersch

Informationen finden Sie im Internet (s. u.).

Weltall Erde Mensch! – Gott?

Atheismus und Religion in einer naturwissenschaftlich geprägten Welt

Wer naturwissenschaftlich aufgeklärt ist, kann nicht an Gott glauben – das ist für

die Autoren des DDR-Jugendweihebuches „Weltall Erde Mensch“ ebenso selbstverständlich wie für die „neuen Atheisten“ von heute. Im Darwin-Jahr fragen wir: Was macht den naturwissenschaftlich gestützten Atheismus für viele so plausibel, und was heißt das für Glauben und Kirche?

Termin: 25.–27. September

Ort: Lutherstadt Wittenberg, Evangelische Akademie

Leitung: Dr. Thorsten Moos

Entwicklungselite oder Elite ohne Entwicklung?

Afrikas Führungskräfte zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Entwicklung braucht Führungskräfte, die anpacken. Sie sind ein entscheidender Motor, geraten aber auch an Grenzen und in Konflikte in ihren Funktionen. Welche Unterstützung können Kirche und Gesellschaft in Afrika und Europa bei der Elitebildung leisten? Ist Eliteförderung oder ist Basisbildung das angemessene Mittel der Solidarität und zur Entwicklung?

*Evangelische
Akademie Sachsen-
Anhalt*

21.–27. September

25.–27. September

16.–18. Oktober

16.–18. Oktober

Kontakt

Internet

Fortbildung für
Gemeindeleitungen23.–24. Oktober
15.–16. Januar

Anmeldung

Fortbildung zur
Bibliodramaleiterin
oder zum
Bibliodramaleiter
2010–2012Pastoralkolleg der
evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland
(EKM) in
Zusammenarbeit mit
der Evangelischen
Erwachsenenbildung
Sachsen

Termin: 16.–18. Oktober
Ort: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Zielgruppe: Afrikainteressierte
Leitung: Annette Berger (Studienleiterin) mit Kooperationspartnern

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt, Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon (03491) 4988-48, Telefax (03491) 400706
www.7-Tage-Zukunft.de; www.ev-akademie-wittenberg.de

Tagungsbeitrag: 90 Euro inklusive Ü/VP, Ermäßigungen für Studierende, Rentner, Arbeitslose

Sie können auch an einzelnen Bausteinen der Tagung teilnehmen.

Rechtsgrundlagen für die Arbeit im GKR

Immer wieder sind in der Arbeit von Gemeindegemeinderäten Entscheidungen und Beschlüsse notwendig. Neben Sachkenntnis und gutem Menschenverstand können grundlegende Kenntnisse über die rechtlichen Zusammenhänge die Arbeit deutlich erleichtern. In den vergangenen Jahren hat sich auch in diesem Bereich sehr viel verändert. Welche Möglichkeiten sich für die Arbeit im GKR aus den gültigen kirchlichen Ordnung ergeben, welche Rechten und welche Pflichten die Gemeindeleitung für die Gemeinde wahrnehmen sollte, das erfahren Sie bei dieser Fortbildung. Sie orientiert sich wegen der unterschiedlichen Traditionen an den früheren Teilkirchen. Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Anmeldung.

• *Bereich ehemalige ELKTh*

Termin: 23.–24. Oktober

Ort: Gotha, Augustinerkloster

Zielgruppe: GKR-Vorsitzende und Stellvertreter (Ehren- und Hauptamtliche)

Referent: Kirchenrat Bernd Hänel, Kreis kirchenamt Gotha

Kosten: 12,50 Euro

Anmeldeschluss: 9. Oktober

• *Bereich ehemalige EKKPS*

Termin: 15.–16. Januar 2010

Ort: Magdeburg, Kirchenamt

Zielgruppe: GKR-Vorsitzende und Stellvertreter (Ehren- und Hauptamtliche)

Referent: Oberkonsistorialrat Andreas Haerter, Landeskirchenamt Magdeburg

Kosten: 12,50 Euro

Anmeldeschluss: 15. Dezember

Gemeindedienst der EKM, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon: (036202) 771790, Telefax: (036202) 771798, <gemeindedienst@ekmd.de>

Ausbildung Bibliodrama

Kursbeschreibung:

Bibliodrama ist eine ganzheitliche Form der Arbeit mit biblischen Texten im Spannungsfeld zwischen Glaubens- und Lebenserfahrungen, spielend zwischen Exegese und Seelsorge.

Diese Fortbildung will

- spirituelle Räume im Horizont biblischer Texte erschließen
- Handwerkszeug für ganzheitliches Arbeiten vermitteln
- mit verschiedenen bibliodramatischen Konzepten bekannt machen
- dazu befähigen, ein eigenes Konzept

zu entwickeln und bibliodramatische Prozesse dementsprechend anzuleiten

Die Bibliodrama-Wochen geben den Kursteilnehmern die Möglichkeit

- die eigene Biografie, die religiöse Sozialisation und die Situation in kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen zu reflektieren
- Zusammenhänge zwischen Aussagen biblischer Texte und individuellen sowie kollektiven Lebenssituationen wahrzunehmen und zu erweitern
- unterschiedliche methodische Möglichkeiten zu trainieren

In den begleitenden Fachsupervisionen werden

- Strukturelemente des Bibliodramaprozesses in ihrer Wirkungsweise reflektiert
- Hilfestellungen zur Konzeptentwicklung und kritischen Reflexion der eigenen Bibliodrama-Praxis gegeben

Die Kurswochen gehen von biblischen Texten unterschiedlicher literarischer Gattung aus und haben folgende Schwerpunktthemen:

- ein biblischer Text in Korrespondenz zu Lebensgeschichte und religiöser Sozialisation, zu sozialer Wahrnehmung und interpersonaler Beziehung und zu politischen oder institutionellen Kontexten
- biblische Überlieferung in Korrespondenz zum persönlichen Verständnis des Evangeliums, persönlichem Glauben und kirchlichem Bekenntnis
- übendes Leiten von bibliodramatischen Prozessen und die Anwendung auf Gruppen in Erwachsenenbildung, Gemeinde, Diakonie und Schule

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- erste Erfahrungen mit Bibliodrama
- Bereitschaft zu einem erfahrungsorientierten Zugang zu biblischen Texten
- theologisch-pädagogische oder theologisch-diakonische Grundkenntnisse und Erfahrungen
- Erfahrungen und Kenntnisse aus der Gruppenarbeit mit Erwachsenen
- Umsetzungsmöglichkeit von Elementen des Bibliodramas in der Praxis
- zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht in psychotherapeutischer Behandlung

*Pastoralkolleg der EKM, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Cordula Finger – Sekretariat (Kursplanung), Telefon (039452) 94-314, Telefax (039452) 94-311
Dr. Matthias Rost, Telefon (03641) 425352, <mmrost@googlemail.com>
www.Bibliodrama-Gesellschaft.de*

Umfang und Struktur

- Informations-/Auswahltag
- 5 Kurswochen von je fünftägiger Dauer
- Fachsupervision: fünf eintägige Treffen in Regionalgruppen zwischen den Kurswochen 40 Stunden (à 45 Minuten)
- Praxisprojekt mit schriftlichem Bericht
- Abschlusskolloquium (3 Tage)
- Abschlusszertifikat

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religions- und Gemeindepädagogen, Erwachsenenbildner

Teilnehmendenzahl: 15 bis 18 Personen

Leitung: Christine Ziepert, Dr. Wolfgang Wesenberg

Kosten: Bei 15 Teilnehmern beträgt der Kursbeitrag inklusive Übernachtung und Verpflegung 2.750 Euro. Bei höherer Teilnehmerzahl verringert sich der Beitrag. Mitarbeitende der EKM und der Landeskirche Sachsens bekommen entsprechend den landeskirchlichen Richtlinien einen Zuschuss. Bitte fragen Sie im Pastoralkolleg der EKM nach.

Termine und Orte:

27.9.–1.10.2010 in Tabarz
21.2.–25.2.2011 in Moritzburg
16.5.–20.5.2011 in Drübeck
26.–30.9.2011 in Tabarz
Winter 2012; Mai 2012 (3 Tage)

Zulassung zum Kurs erfolgt nach einem persönlichen Gespräch mit den Kursverantwortlichen und einer Anzahlung von 200 Euro. Der **Zulassungstag** findet am **14. Juni 2010 in Leipzig** statt. Da die Teilnehmendenzahl begrenzt ist, empfiehlt sich baldige Anmeldung.

*Fortbildung zur
Bibliodramaleiterin
oder zum
Bibliodramaleiter
2010–2012*

Auskunft/Anmeldung

Internet

*Kurswoche und
Wochenende*

Seelsorgeweiterbildung

Wochenende: Gruppensupervision

Wer mit Menschen arbeitet, weiß, wie schön und kompliziert dies sein kann. Supervision gibt uns die Möglichkeit, aus unseren Arbeitsbezügen herauszutreten und gewissermaßen von außen eine neue

Perspektive zu gewinnen. Um die eigene Reflexion zu fördern und „festgefahrene“ Situationen zu beleben, kann Ihnen die Besprechung in einer Gruppe hilfreich sein. Mehr Menschen haben mehr Ideen und sehen mehr. Dabei stehen die eigene

*Seelsorge-
weiterbildung*

Person, das Arbeitsumfeld, die Menschen und die Organisation im Blickfeld.

Termin: 30. Oktober–1. November

Ort: Seelsorgeseminar Weimar

Leitung: Theresa Rinecker, Christine Ziepert

Kosten: 60 Euro Kursgebühr, 68 Euro Übernachtung/Verpflegung

Anmeldeschluss: 15. Oktober

Kurswoche „Seelsorge für Kinder und Jugendliche“

Sie sind häufig der erste Ansprechpartner für das, was an diesem Tag in Familie, Schule und Ausbildung dran war. Sie

nehmen Kinder und Jugendliche in ihren Alltagsfreuden und -nöten wahr. In dieser Kurswoche werden Erfahrungen ausgetauscht, Alltagssituationen reflektiert, Neues erprobt, mit theoretischen Impulsen Horizonte geweitet. Zugleich lernen Sie so grundlegende Arbeitsformen der KSA (Klinischen Seelsorgeausbildung) kennen.

Termin: 16.–20. November

Ort: Seelsorgeseminar Weimar

Leitung: Theresa Rinecker, Christine Ziepert

Kosten: 80 Euro Kursgebühr, 144 Euro Übernachtung/Verpflegung

Anmeldeschluss: 31. Oktober

*Informationen/
Anmeldung*

Telefon (03643) 2410-320, <seelsorgeseminar@t-online.de>

Multiplikatorenseminar Emmauskurs

Vom 7. bis 9. Oktober findet in Neudietendorf das nächste Multiplikatorenseminar für die Durchführung des Emmauskurses statt. Grundgedanke von „Emmaus“ ist, dass Menschen aus der Kerngemeinde gemeinsam mit anderen Interessierten in einer überschaubaren Gruppe eine Lerngemeinschaft bilden, in der dem Glauben gemeinsam nachgespürt wird.

Die Beziehung zueinander und das Gespräch stehen dabei ganz im Zentrum. Lehreinheiten werden auf ein notwendiges Minimum reduziert, um eine inhaltliche Offenheit zu ermöglichen. Das Material kann flexibel an verschiedene Gruppen-

situationen angepasst und auch gut von Ehrenamtlichen angewendet werden.

Termin: 7.–9. Oktober

Ort: Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Zielgruppe: Pfarrerinnen, Pfarrer, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende im Verkündigungsdienst

Leitung: Matthias Ansorg

Referenten: Jörg Bachmann, Jörg Gintrowski

Kosten: 30 Euro (für Teilnehmende aus der EKM), 150 Euro (für Teilnehmende aus anderen Landeskirchen)

Anmeldeschluss: 18. September

*Gemeindedienst
7.–9. Oktober**Anmeldung*

Gemeindedienst der EKM, Pfarrer Matthias Ansorg

Telefon (036202) 7717-90, Telefax (036202) 7717-98, <gemeindedienst@ekmd.de>

www.gemeindedienst-ekm.de

Internet

Kultur, Wissen, Kreativität

Das neue Halbjahresprogramm der Evangelischen Jugend der EKM ist jetzt verfügbar. In diesem Programm gibt es Angebote für Jugendliche ab 14 Jahre. Veranstaltet werden die Seminare vom Kinder- und Jugendpfarramt und den beiden Bildungsstätten in der EKM, dem Neulandhaus in Eisenach und dem Evangelischen Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling in Halle. Das Programm ist als Download verfügbar und

kann über die Jugendmitarbeiter in den Kirchenkreisen und direkt über das Kinder- und Jugendpfarramt bezogen werden.

Ein Auszug aus dem Programm:

- *Mädchenkulturtage*
4.–6. September in Dresden
- *Lass dich nicht hängen – ein Kletterwochenende*
11.–13. September in Löbejün

*Halbjahresprogramm
EKM-Jugend*

- *Lehmbäckofenbau*
11.–13. September in Eisenach
- *Medienseminar/Juleicaaufbaukurs*
2.–4. Oktober in Halberstadt
- *Auf Spurensuche gegen das Vergessen*
11.–14. Oktober in Halle und Weimar
- *Bandworkshop*
15.–18. Oktober in Jessen
- *Digitalfotografie*
6.–8. November in Eisenach
- *Reliwelten*
20.–22. November in Eisenach
- *Leiten und Führen von Gruppen*
27.–29. November in Halle
- *Jeder ist ein Künstler*
4.–6. Dezember in Eisenach
- *Spieleseminar*
11.–13. Dezember in Eisenach
- *Technikseminar*
12. Dezember in Neudietendorf

*Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg
Telefon (0391) 5346 450, <kijupf@ekmd.de>*

*www.evangelischejugend.de ⇒ News ⇒ Neues Halbjahresprogramm ...
www.evangelischejugend.de ⇒ Termine und Veranstaltungen ⇒ Seminare und
Fortbildungen
www.evangelischejugend.de ⇒ Über uns ⇒ Evangelische Jugend regional*

Weitere Angebote gibt es durch die regionale Jugendarbeit in den Kirchenkreisen.

Bezug Programm

*Download Programm
Datenbank mit Angeboten
regionale Anbieter*

Ferien und Glauben

Fußballferientage für Jungen und Väter

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Fußballfreizeit für Jungen. Am Wochenende wollen wir mit den Vätern bolzen und zu einem Bundesligaspiel fahren. Die Jungen sind zu einem richtigen Trainingslager eingeladen. Da geht es um Technik, Ausdauer und das Aneignen von fußballerischen Fähigkeiten. In Stadtroda stehen uns dazu das CVJM-Gelände, Sportplätze in der Umgebung und eine Turnhalle zur Verfügung. Natürlich wird es auch um unseren christlichen Glauben gehen, um Halt und Orientierung im Leben. Ein Sportgottesdienst wird den Abschluss dieser Tage bilden.

Termin: 11.–18. Oktober

Ort: Stadtroda

Teilnehmer: 18 Jungen von 8 bis 12 Jahre;
Am Wochenende: Väter der Teilnehmer

Kosten: 179 Euro

2. Männertag der EKM

Thema: Männerwelten – Zwischen Sieg und Niederlage/ Spannungsfeld Berufsleben/Familie/Kirche

Termin: 26. September

Ort: Kloster Volkenroda

Thüringer Weinprobe

Die Teilnehmer erfahren etwas über die Geschichte der Gegend, erkunden die nähere Gegend, nehmen am Sonntag an einem Gottesdienst teil und werden am Samstagabend in gemütlicher Runde einige Weinsorten kosten.

Gemeinsame Andachten und Zeit für Gespräche geben den Rahmen für dieses Wochenende.

Termin: 25.–28. September

Ort: Bergsulza, Klosterhof

Zielgruppe: Ehepaare und Alleinstehende

Kosten: 96 Euro (inkl. Weinverkostung)

CVJM Thüringen, Telefon 0361) 26465-0, www.cvjm-thueringen.de

*Angebote der
Männerarbeit*

*Informationen/
Anmeldung*

*Monatspruch für
September
Wo euer Schatz ist,
da ist auch euer Herz.
Lukas 12,34*

*Bausteine für eine
Andacht im
Gemeindekirchenrat*



Das Herz – Symbol des inneren Menschen

Wenn das Wort Herz in der Bibel gebraucht wird, geht es darum, die Beziehung des inneren zum äußeren Menschen zu reflektieren und zu thematisieren. Daher ist das Wort Herz auch ein zentraler Begriff in der Bibel.

Wie in unserer heutigen Kultur gilt das Herz als Zentrum der Lebenskraft, darüber hinaus als Ort des Gewissens, als Sitz der Seele sowie der Gefühle, („sich etwas zu Herzen zu nehmen“). Im hebräischen Text der Bibel steht das Herz auch für das Zentrum, das Innere des menschlichen Körpers und auch für all seine Gemütsbewegungen.

Gott kennt das Innere des Menschen gut und weiß ihre Herzensgeheimnisse.

Ein Herz mit Verstand

Das alte Israel weiß um das Herz als den Sitz der Vernunft und des Verstandes, des geheimen Planens und Überlegens und der Entschlüsse. Der Mensch hat ein Herz, um zu verstehen. König Salomo bittet Gott

um ein „hörendes Herz“, also um einen wachen und aufmerksamen Verstand und Geist. Dieses Vernünftigsein wird Weisheit genannt.

Mangel an Herz bedeutet hier nicht

Gefühlskälte, sondern Gedankenlosigkeit, Unvernunft oder einfach Dummheit. „Herzlosigkeit“ bedeutet ohne Verstand.

Das Herz – Ort geistiger Schätze und Geheimnisse

Im Herzen stellt ein Mensch seine geheimsten Überlegungen und Pläne an. Ein Mensch „spricht zu sich in seinem Herzen“. Wenn ein Mensch anders redet, als er denkt, ist sein Herz nicht dabei. Doch Gott erkennt, was im Innern, im Herzen eines Menschen geschieht.

Herz, Verstand und Geist

Das Herz verkörpert die Gesinnung

„Ich werde ihnen ein neues Herz und einen neuen Geist in ihr Inneres legen, ich werde das Herz von Stein aus ihrem Leib entfernen und ihnen ein Herz von Fleisch geben.“ (Ezechiel 11,19)

Die Gesinnung, der Geist, die Gedanken, die ein Mensch hat, werden als lebensschaffende innere Kräfte angesehen, die einem Menschen von Gott gegeben werden können.

Gott kann den Menschen aus ihrem Innern die Gedanken, die Gesinnung herausnehmen, die dem Leben schaden, und kann ihnen eine Gesinnung geben, die dem Menschen lebensschaffende Kräfte verleiht.

Der Evangelist Lukas will Gerechtigkeit für die Armen

Am Verhältnis zu Reichtum und Besitz entscheidet sich für Lukas die Frage der Gerechtigkeit. Das Reich Gottes verheißt Leben in Fülle und Überfluss. Aber nicht aufgrund eines materiellen Vermögens lebt der Mensch im Überfluss. Lukas warnt davor, dass das ganze Sinnen und Trachten des Menschen ausschließlich darauf gerichtet ist, materiell sorglos und auf Sicherheit bedacht zu sein.

Dieses Sorgen kann das Leben des Menschen nicht um eine Stunde verlängern. (Lukas 12,16-33) Also: Worum eure Gedanken kreisen, worüber ihr unablässig nachdenkt, das beschert euch euren Schatz!

Das Nachdenken über Gerechtigkeit in unserer Welt, in meiner nächsten Umgebung ist eine lebensschaffende Kraft. Dieses Nachdenken gehört in die Mitte des Lebens wie das Herz im Zentrum des Körpers schlägt.

Wer materiell versorgt ist, hat Glück gehabt. Glückliche sein aber ist nicht automatisch die Folge dieses materiellen Reichtums.

Es geht darum, sein Leben so zu nutzen, dass es im Sinne der Gerechtigkeit einen glücklichen Ausgang nimmt.

Margret Ritzmann

Liedvorschlag: „Sonne der Gerechtigkeit“
EG 263

*Die Autorin ist
Dozentin am PTI
Neudietendorf*

Kirchentage und Montagsgebete

Der Herbst beginnt, und die Kampagne „1989–2009 | Gesegnete Unruhe“ kommt ins Rollen. Zahlreiche Veranstaltungen in Gemeinden, Pfarrhöfen und Bildungseinrichtungen sind in der ganzen EKM geplant. Im Kampagnenportal sind sie im Veranstaltungskalender einzusehen.

Kirchentage

Als Höhepunkte stehen im September mehrere Höhepunkte an: der 1. Mitteldeutsche Kirchentag am 19./20. September 2009 in Weimar. Unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit ...“ regt er zum Aufbruch in der EKM an – aus der Kraft des Herbstes 1989. Das umfangreiche Programmangebot kann im Internet angesehen oder als Heft im Kirchentagsbüro bestellt werden.

Bereits zwei Wochen vorher lädt der Kirchenkreis Südharz zum regionalen Kirchenkreistag auf den Petersberg Nordhausen ein. Die Gäste aus dem Kirchenkreis und den Partnergemeinden versammeln sich unter dem Wort „Brannte nicht unser Herz?“, um an die froh machenden Ereignisse von 1989 zu erinnern.

Bundestagswahl

Am 27. September ist Bundestagswahl! Die EKM ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich durch ihre Stimmabgabe daran zu

beteiligen. Die Gemeinden sind angehalten, den Wahlaufuf der Landessynode am Wahlsonntag zu verlesen. Außerdem können im Öffentlichkeitsreferat Streichholzbriefchen mit dem Wahlslogan „Steh auf, werde Licht, geh wählen!“ bestellt und an Gottesdienstbesucher und Passanten verteilt werden. Genaue Informationen zum Wahlaufuf und den Streichholzbriefchen finden sich auf der Kampagnen-Website im Materialteil.

Montagsgebete

Für den Oktober sind in der EKM in vielen Städten Montagsgebete geplant, die in der Tradition des Herbstes '89 auf aktuelle gesellschaftspolitische Themen eingehen wollen. In mehr als 20 Städten der EKM wird es sie geben. Die Landeskirche unterstützt diese Aktion mit einer Großflächenplakatierung in 18 Städten: Altenburg, Apolda, Arnstadt, Eilenburg, Eisenach, Erfurt, Gera, Halle/Saale, Hettstedt, Jena, Magdeburg, Rudolstadt, Sangerhausen, Schleiz, Sömmerda, Stendal, Torgau und Weimar.

Für die Vorbereitung der Montagsgebete gibt es eine Arbeitshilfe „Montagsgebete Herbst 2009“ mit Begleit-CD, die ab sofort im Öffentlichkeitsreferat des Landeskirchenamtes erhältlich ist.

*Franziska Schreiber, Telefon (03691) 678-404, Telefax (03691) 678-449
<franziska.schreiber@ekmd.de>*

*Annelie Hollmann, Telefon (0369) 678-226
www.gesegnete-unruhe.de
www.mitteldeutscher-kirchentag.de*

Mauern überwinden

Die 30. Friedensdekade beginnt am Sonntag, dem 8. November, und endet am Buß- und Betttag, dem 18. November.

Der Eröffnungsgottesdienst für die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland findet am 8. November um 17 Uhr in der Michaeliskirche in Erfurt statt. Die Predigt wird Regionalbischofin Elfriede Begrich halten. Sie sind herzlich eingeladen! Im Anschluss an diesen Gottesdienst findet ein Empfang statt, der 30 Jahre Friedensdekade themati-

siert und auch die Ökumenische Friedensdekade als einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zur friedlichen Revolution 1989 würdigt. Eine Ausstellung mit Plakaten zur Friedensdekade aus den vergangenen 30 Jahren wird auch in der Michaeliskirche eröffnet. Diese Ausstellung kann während des gesamten folgenden Jahres bis zur Friedensdekade 2010 ausgeliehen werden.

Bereits zum fünften Mal findet während der Friedensdekade eine Informationsreise

*Die Kampagne
„Gesegnete Unruhe“
kommt ins Rollen*

Bestellungen

*Kontakt
Kampagne
Kirchentag*

*30. Ökumenische
Friedensdekade
8.–18. November*

*Material für
die diesjährige
Friedensdekade
können Sie über das
Internet bestellen.*

Friedensdekade

einer Friedensfachkraft durch Gemeinden der EKM statt. Heike Kammer war seit 1986 für die internationale Menschenrechts- und Friedensorganisation „peace brigades international“ (pbi) in El Salvador, Guatemala, Kolumbien und Mexiko. 1999 wurde sie mit dem Menschenrechtspreis der Stadt Weimar ausgezeichnet. Sie wird vom 9. bis 13. November in verschiedenen Gemeinden der EKM über den Alltag ihrer Arbeit berichten. Dabei schließt sich an

eine Gemeindeveranstaltung am Abend immer eine Veranstaltung in einer Schule am nächsten Morgen an. Zusätzlich gibt es ein Angebot für Kindergruppen mit einem mexikanischen Puppentheater.

Bei Interesse an der Ausstellung mit den Plakaten zur Friedensdekade oder am Besuch von Heike Kammer in Ihrer Gemeinde wenden Sie sich bitte an den Beauftragten für Friedensarbeit der EKM.

Materialbestellung
Kontakt

www.friedensdekade.de
<wolfgang.geffe@ekmd.de>, Mobil (0151) 15210551

VELKD
Handreichung
im Gütersloher
Verlagshaus wendet
sich an Trauernde und
Bestatter

Jeden Tag bist du mir nahe

Unter dem Titel „Jeden Tag bist du mir nahe ... – Sterben – Tod – Bestattung – Trauer“ hat die VELKD „Eine evangelische Handreichung für Menschen, die trauern und für die, die sie in ihrer Trauer begleiten“ – so der Untertitel – im Gütersloher Verlagshaus (70 Seiten, 4,95 Euro) veröffentlicht.

In seinem Vorwort zu der Publikation beklagt der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Dr. Johannes Friedrich (München), die Verdrängung des Todes in der Gesellschaft. „Die Tabuisierung führt mancherorts dazu, dass Menschen, die plötzlich von Sterben und Tod betroffen sind, sich hilflos fühlen und nicht wissen, wie sie mit dieser Situation umgehen sollen.“ Mit dem vorgelegten Buch will die VELKD nach den Worten von Landesbischof Friedrich

über die unmittelbar von Sterben, Tod und Trauer betroffenen Menschen hinaus alle ermutigen, sich mit dem Thema Tod zu beschäftigen. Erarbeitet wurde der Band vom Seelsorgeausschuss der VELKD unter dem Vorsitz von Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler (München). Neben ihr fungieren als Herausgeber Dekan Dr. Norbert Dennerlein und Prof. Dr. Kerstin Lammer.

Presse VELKD

Die Veröffentlichung ist ein Nachdruck des Titels „Du bist mir täglich nahe... – Sterben, Tod, Bestattung, Trauer“, der 2005 von der VELKD präsentiert wurde. Exemplare der Restauflage von 2005 können kostenfrei gegen Erstattung der Versandkosten beim Amt der VELKD angefordert werden.

Kontakt
Download

Amt der VELKD, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, <versand@velkd.de>
www.velkd.de ⇒ Informationen und Publikationen ⇒ Publikationen als
Download ⇒ Jeden Tag ...

Medienstellen
Magdeburg und
Neudietendorf
informieren

Medienkoffer mit Bibelbildern

Folgende Medien können in den Medienstellen Magdeburg und Neudietendorf ausgeliehen werden:

Medienkoffer zum Alten und Neuen Testament für den Bereich Kindergarten und Grundschule: Die biblischen Erzählungen im Medienkoffer werden durch Bildkarten in Szene gesetzt. Die Kinder können die Geschichten entlang der Bilder

nacherzählen, mit den Karten arbeiten und auf diese Weise Zusammenhänge und Beziehungen innerhalb der Geschichten verdeutlichen oder eigene Deutungen ausdrücken. So finden die Kinder ihren altersgemäßen Zugang zu den Texten und ihrer bildhaften Sprache. Im Nacherzählen der biblischen Geschichten und ihrer Auslegung durch die Kinder wird der Religionsunterricht zur lebendigen Erzählgemeinschaft.

Bibelbilder zum Alten Testament

Deutschland 2006, ab 5 Jahre

1 Impulsbild (DIN A2), 53 Bildkarten, 9 Wortkarten (alle Teile magnetisch)

Das große Impulsbild setzt sich aus 6 Einzelbildern (je 30 x 30 cm) zusammen. Es illustriert die Schöpfungsgeschichte aus dem 1. Buch Mose sowie das Lob der Schöpfung nach Psalm 104.

Die Zusatzkarte „Kinder unterm Regenbogen“ unterstreicht das Schöpferlob und bildet eine Brücke in die Lebenswelt der Kinder. Die Bildkarten illustrieren die Erzählungen: Noah/Abraham und Sarah/Jakob und Esau/Josef/Mose/Rut/David/Jona sowie eine Landkarte „Der Vordere Orient“ als Overhead-Folie; Ordner mit Arbeitsblättern und Kopiervorlagen.

Schlagworte: Bibel: Altes Testament/Psalmen/Schöpfung/Erzvätergeschichten/Mosezeit/Richter/Könige

Bestellnummer: MK013 Medienstelle Neudietendorf; MK008 Medienstelle Magdeburg

Bibelbilder zum Neuen Testament

Deutschland 2005, ab 5 Jahre

1 Impulsbild (DIN A2), 57 Bildkarten, 14 Wortkarten (alle Teile magnetisch)

Das große (vierteilige) Impulsbild zeigt einen Ort in Palästina mit Synagoge, Marktplatz, Stadttor, römischen Soldaten, See, Fischfang und dem Leben im Haus.

Mit dem Impulsbild und den Bildkarten bilden die Kinder Reihen und Bildfolgen zu folgenden Themen und lernen dabei Leben das Jesu kennen: Geburt Jesu/Jesus wächst heran/Jesus und Zachäus/Jesus heilt den Blinden Bartimäus/Jesus heilt den Gelähmten/Jesus und die Kinder/Frauen folgen Jesus nach/Das Gleichnis vom Senfkorn/Das Gleichnis vom verlorenen Sohn/Das Gleichnis vom verlorenen Schaf/Der barmherzigen Samariter/Streit im Tempel/Leiden und Tod Jesu/Die Auferstehung

Schlagworte: Bibel/Neues Testament

Bestellnummer: MK014 Medienstelle Neudietendorf; MK007 Medienstelle Magdeburg

Medienzentrum der EKM, Medienstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192

Neudietendorf, Telefon (036202) 77986-28, Telefax (036202) 77986-27

Medienzentrum der EKM, Medienstelle Magdeburg, Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg,

Telefon (0391) 5346-405, Telefax (0391) 5346-404

[Kontakt](#)

Johannes Falk-Haus Eisenach

Die Brüder- und Schwesternschaft des Johannes-Falk-Hauses ist mit ihrer Zentrale umgezogen. Seit dem 1. August 2009 hat die Gemeinschaft ihren Sitz im ehemaligen Gebäude des Diakonischen Werkes

in Eisenach bezogen. Die Gemeinschaft hatte sich für hierfür entschieden, um die Kooperation mit dem Diakonischen Bildungsinstitut Johannes-Falk zu festigen, das schon länger hier untergebracht ist.

*Brüder- und Schwesternschaft des Johannes-Falk-Hauses, 99817 Eisenach
Ernst-Thälmann- Straße 90, Telefon (03691) 888065, Telefax (03691) 888066,
<gemeinschaft@falkhaus.de>; www.falkhaus.de*

[Neue Anschrift](#)

[Anschrift/Kontakt/
Internet](#)

Neues Domizil der EEBT

Die Regionalstelle West der Evangelischen Erwachsenenbildung in Thüringen hat ab 1. Juli 2009 ihr Domizil in Gotha, im

Bereich des Evangelischen Augustinerklosters zu Gotha und des dort ansässigen Diakoniewerks.

*Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen EEBT – Regionalstelle West
Pfarrerin Gundula Bomm, Klosterplatz 6, 99867 Gotha
Telefon (03621) 3058-33, Telefax (03621) 3058-30, <gundula.bomm@web.de>*

[Kontakt](#)

Quedlinburg

Achtung
verkürzterBewerbungsschluss
15. September

Führungsdienst Domschatzverwaltung

Im Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg/Bereich: Domschatz wird zum 1. Oktober 2009 die Stelle

Mitarbeiter/ Mitarbeiterin im Führungsdienst und in der Verwaltung des Quedlinburger Domschatzes

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Pädagoge, Kunsthistoriker, Historiker, Philosoph oder Theologe oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Führungen von Touristengruppen (einschl. Schulklassen) durch Dom und Domschatz
- Kassendienst
- Domschatzverwaltung: Pflege der Internetseiten und der Computer- sowie Telekommunikation
- Pflege und Verwaltung des digitalen Bildarchivs

Erwartet werden

- Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- Kenntnisse im Bereich der christlichen Kunst des Mittelalters
- Fähigkeit der Vermittlung des Quedlinburger Domschatzes an eine breite Öffentlichkeit
- Organisationstalent
- Umgang mit moderner Medientechnik
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden
- Mitgliedschaft in einer Kirche der ACK

Die unbefristete Stelle hat einen Umfang von 60 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbung

Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 15. September 2009 erbeten an:

Evangelisches Kirchspiel Quedlinburg, Domschatzverwaltung, Pfarrer Dr. **Ekkehard Steinhäuser**, Schlossberg 9, 06484 Quedlinburg.

Kontakt

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an
Pfarrer Dr. **Ekkehard Steinhäuser**, Telefon (03946) 9019078.

Garten- und Landschaftsbau

Quedlinburg

Achtung
verkürzterBewerbungsschluss
15. September

Im Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg wird zum 1. Oktober 2009 die Stelle für

einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin im Bereich Friedhofswesen/Garten- und Landschaftsbau

ausgeschrieben.

Einsatzorte sind die Friedhöfe, die zum Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg gehören.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung im Garten- und Landschaftsbau oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Arbeit im Garten- und Landschaftsbau der Friedhöfe
- Ausheben von Gräbern und Pflegen von Grabstellen
- Begleiten von Trauerfeiern

Erwartet werden (oder ggfs. die Bereitschaft, die Fähigkeiten zu erwerben)

- Führen von Baumaschinen, Transportfahrzeugen bis 7,5 t, sowie PKW
- Führen von Motorsensen, Heckenscheren u. a. Geräten
- praktische Erfahrungen im Wegebau
- Kettensägeberechtigung
- praktische Erfahrung in der Baumpflege
- Grundkenntnisse im kaufmännischen und bürotechnischen Bereich
- Sensibilität im Umgang mit Trauernden und Hinterbliebenen
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Arbeit auch am Sonnabend
- Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern
- Bindung an die evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 60 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (24 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Ihre aussagekräftige **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses werden bis zum 15. September 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an:

Evangelisches Kirchspiel Quedlinburg, Der Gemeindegemeinderat, Carl-Ritter-Straße 16, 06484 Quedlinburg.

Rückfragen richten Sie bitte an: Pfarrer **Martin Gentz**, Telefon (03946) 2545) und Pfarrer **Dr. Ekkehard Steinhäuser**, Telefon (03946) 9019078.

*Fortsetzung
Quedlinburg
Garten- und
Landschaftsbau*

Bewerbung

Kontakt

Kindergarten-Erzieher

Im Evangelischen Kindergarten „Dionysius“ des Evangelischen Kirchspieles Bischleben ist zum 1. Oktober 2009 eine Stelle als

staatlich anerkannte Erzieherin/anerkannter Erzieher

zunächst befristet, mit Aussicht auf eine Festeinstellung, mit einer Wochenarbeitszeit von 25 Stunden zu besetzen. Der Dienort ist Erfurt/Möbisburg.

Aufgabenschwerpunkte

- pädagogische Arbeit mit den Kindern
 - an den Bedürfnissen der Kinder orientiert
 - die Einbindung von religionspädagogischen Inhalten in den Kindergartenalltag
 - die Erstellung einer pädagogischen Planung unter Berücksichtigung der Mitgestaltungsrechte von Kindern
- Zusammenarbeit mit Familien
 - regelmäßige Elternabende/Elterngespräche
 - Einbeziehung der Eltern und Familien in den Kindergartenalltag
 - Interesse für die Meinungen der Eltern

Erfurt-Möbisburg

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
15. September*

Fortsetzung
Erfurt-Möbisburg

- die pädagogische Arbeit transparent und nachvollziehbar gestalten
- Verwaltung und pflegerische Aufgaben
 - selbstständige Durchführung anstehender Verwaltungsaufgaben
 - pflegerische Betreuung der Kinder
 - hauswirtschaftliche Arbeiten

Wir erwarten von Ihnen

- einen Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher/anerkannte Erzieherin
- die bewusste Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche oder einer Kirche der ACK
- die Umsetzung unserer Konzeption in die praktische Arbeit
- Teamgeist, soziale Kompetenz und Flexibilität
- die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Tätigkeiten
- die Auseinandersetzung mit dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

Die Anstellung und Vergütung erfolgt nach KAVO 2008.

Bewerbung

Wenn Sie diese verantwortungsvolle, interessante und kreative Aufgabe anspricht, Sie einen liebevollen Umgang mit Kindern haben, dann bewerben Sie sich bis zum 15. September 2009 an:

Evangelisches Kirchspiel Bischleben, Pfarrer **Holger Lübs**, Backhausstraße 6, 99094 Erfurt

Ausschreibung Kirchenmusikerstelle

B-Kirchenmusiker im Kirchspiel Halle-Neustadt/Nietleben

- Träger der Stelle: Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Arbeitsort: Kirchenmusik im Kirchspiel Halle-Neustadt/Nietleben mit Angersdorf und Zscherben
- Beschäftigungsumfang: 50 Prozent
- Vergütungsrahmen: nach KAVO
- Zu besetzen ab: 1. November 2009
- Bewerbungsschluss: 30. September 2009
- Befristung: auf 2 Jahre
- Konfession: evangelisch

Erwartungen

- Aufbau eines Kinderchores (in Zusammenarbeit mit der neuen Gemeindepädagogin)
- Weiterführung der Kantorei (zurzeit 30 Mitglieder)
- Leitung des Posaunenchores
- Freude am Umgang mit Menschen
- Organisation von Konzerten in allen Gemeinden

Wir verstehen Kirchenmusik als wichtigen Bestandteil des Gemeindeaufbaus. Die kirchenmusikalische Arbeit soll Bestandteil der Gottesdienste im Kirchspiel sein.

Eine Pfarrerin, ein Pfarrer, eine Gemeindepädagogin und die Gemeindeglieder freuen sich auf einen offenen kommunikationsfähigen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin.

Wir wünschen uns auch Offenheit für moderne Kirchenmusik.

Erforderlicher Berufsabschluss

- B-Prüfung
- Fahrerlaubnis und PKW sind notwendig

Wir bieten

- eine langjährige kirchenmusikalische Tradition mit festem Besucherkreis

Halle-Saalkreis I

Bewerbungsschluss
30. September

*Fortsetzung
Halle-Saalkreis*

Bewerbung

Kontakt

Halle-Saalkreis II

*Bewerbungsschluss
30. September*

- ein interessantes Arbeitsumfeld in sehr unterschiedlichen sozialen Entwicklungen mit vielen Möglichkeiten individueller Akzentsetzung und Entfaltung
- ein vielfältiges Instrumenten- und Noteninventar, Ahlbornorgel in Halle-Neustadt, Cembalo, Orffinstrumentarium, die Vorarbeiten zur Sanierung der Orgeln in Nietleben und Angersdorf sind abgeschlossen, E-Piano und Keyboard

Die laufende Sanierung und Erweiterung des „Gemeindezentrums Passendorfer Kirche“ in Halle-Neustadt bietet hervorragende räumliche Voraussetzungen. Bei der Wohnungssuche im Gemeindebereich können wir behilflich sein.

Bewerbungen bis zum 30. September an
Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Halle-Saalkreis, Mittelstraße 14/15, 06108 Halle/Saale

Auskunft erteilen Pfarrer **Andreas Schuster**, Telefon (034607) 20434, <paw.schuster@t-online.de> (amtierender Superintendent) und KMD **Andreas Mücksch**, Telefon (0345) 5225542, <Fam.Muecksch@t-online.de> (Kreiskantor)

www.kirche-halle-neustadt-nietleben.de

Ausschreibung Kirchenmusikerstelle

B-Kirchenmusikerstelle in Halle

- Träger der Stelle: Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Arbeitsort: Halle, Kirchenmusik in den Gemeinden Petrus und Bartholomäus
- Beschäftigungsumfang: 50 Prozent
- Vergütungsrahmen: nach KAVO
- zu besetzen ab: 1. November 2009
- Bewerbungsschluss: 30. September 2009
- Befristung: auf 2 Jahre
- Konfession: evangelisch

Erwartungen

- Kinderchöre (Kinderkirche, Kindergarten und Hort)
- Erwachsenenchöre
- Instrumentalkreise
- Freude am Umgang mit Menschen (besonders Jugendlichen und Kindern)
- Offenheit für modernes Liedgut und für Bandarbeit

Wir verstehen Kirchenmusik als wichtigen Bestandteil des Gemeindeaufbaus. Die musikalische Arbeit ist in beiden Gemeinden auf die Gestaltung der Gottesdienste als zentrale Versammlung der Gemeinde bezogen. Den Zusammenhalt durch die musikalische Arbeit in der neu gebildeten Gemeindeparterschaft zu fördern und doch Rücksicht auf die jeweils eigenen Prägungen und Bedürfnisse der Gemeinden zu nehmen.

Erforderlicher Berufsabschluss

- B-Prüfung

Wir bieten

- sehr interessantes Arbeitsumfeld und vielfältige Entfaltungsmöglichkeiten in der musikalischen Gemeindegarbeit
- Mitspracherecht bei konzeptionellen Entscheidungen im Zusammenwachsen der beiden Gemeinden

Fortsetzung
Halle-Saalkreis/
Bewerbung/
Kontakt

Kirchenkreis Jena

Bewerbungsschluss
31. Oktober

Bewerbungen bis zum 30. September an
Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Halle-Saalkreis, Mittelstraße 14/15, 06108 Halle/Saale

Auskunft erteilen Pfarrer **Andreas Schuster**, Telefon (034607) 20434,
<paw.schuster@t-online.de> (amtierender Superintendent) und KMD **Andreas Mücksch**,
Telefon (0345) 5225542, <Fam.Muecksch@t-online.de> (Kreiskantor)

Freie Gemeindepädagogienstelle

Der Kirchenkreis Jena sucht

eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen (FS)

für die Arbeit mit Kindern und Familien in drei Seelsorgebezirken von Jena (Seelsorgebezirk Nord, Seelsorgebezirk Stadtkirche und Seelsorgebezirk Friedenskirche).

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent und ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Sie ist zum 1. Januar 2010 zu besetzen.

Die drei Seelsorgebezirke arbeiten regional zusammen. Zum Mitarbeiterteam gehören eine Pfarrerin, zwei Pfarrer, eine Kantorin und ein Kantor.

Zu den Aufgaben gehören

- Christenlehre (Klassen 1–6/ca. 30 Kinder)
- Vorschulkreise
- Kindergottesdienste (zweimal im Monat)
- Familiengottesdienste (werden vorbereitet und durchgeführt mit Kindern der Christenlehregruppe)
- Krippenspiele
- Familienrüstzeiten planen und durchführen
- Ausflugstage mit Eltern und Kindern der Christenlehre und des Vorschulkreises
- Zeltnacht (Übernachtung in Zelten zum Schuljahresbeginn)
- Elternabende (ein- bis zweimal im Jahr)
- Teilnahme an Dienstberatungen, Pfarrkonventen/Hauptkonventen, Katechetenkonventen
- die Mitarbeit bei Veranstaltungen in den Gemeinden und im Kirchenkreis

Wir erwarten eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter, die oder der

- eine anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (FS) besitzt oder eine vergleichbare Ausbildung hat
- gemeindepädagogische Verantwortung für den Verkündigungsdienst übernimmt
- bereit ist, im Team zu arbeiten
- auf Menschen zugeht und sie für den Glauben und das Leben in der Gemeinde gewinnt

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO).

Bewerbungen sind bitte bis zum 31. Oktober 2009 zu senden an die Superintendentur des Kirchenkreises Jena, Lutherstraße 3, 07743 Jena.

Ansprechpartner für weitere Auskünfte sind die katechetische Fachberaterin **Gabriele Schneider**, Telefon (03641) 697120, <mnh83@gmx.de> und Pfarrerin **Bettina Mühlig**, Telefon (03641) 425822, <mail@kirche-jena.de>

Bewerbung

Kontakt

Kinder- und Jugendförderplan der EKM für 2010

Möglichkeiten der Bezuschussung für Maßnahmen in der Kinder- und Jugendarbeit durch den Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland

Antragsfrist für die Förderbereiche 1–6: 1. Dezember 2009

Nach Antragsschluss werden alle eingegangenen Anträge summiert und die zur Verfügung stehende Fördersumme auf die Anträge verteilt. Bei einem höheren Antragsvolumen kann es zu einer prozentualen Kürzung der Förderhöhe kommen. Antragsberechtigt sind: Kirchengemeinden, Kirchenkreise und evangelische Jugendverbände.

Neu: Bitte unbedingt die neuen Formulare verwenden!

Abrechnungen ohne entsprechendes Formular können nicht bearbeitet werden.

Maßnahmeart	Fördergebiet	Zuwendung	Hinweis	Abrechnung
1. Konfirmandenrüstzeit (KO)	EKM	(1, 2) bis 4,50 € TNT	nur für Maßnahmen, die ausdrücklich nicht anders gefördert werden, weil Inhalt und Charakter die Förderung durch die öffentliche Hand ausschließen	Verwendungsnachweis – Original der Teilnehmerliste – Formblatt VWN – Sachbericht – Beteiligung an den Gesamtkosten der KG u./o. des KK in Höhe von 20%
2. Jugendfreizeiten (KJF) • Bibelrüstzeit • Familienrüstzeit • Kinderfreizeiten • Ehrenamtlichen-schulungen	EKM	(1, 2) bis 2 € TNT	max. 14 Tage und in der Regel für höchstens 30 Teilnehmer bis zum vollendeten 26. Lebensjahr Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter	Verwendungsnachweis – Original der Teilnehmerliste – Formblatt VWN – Sachbericht – Beteiligung an den Gesamtkosten der KG u./o. des KK in Höhe von mindestens 10%
3. Mitarbeiterbildung Qualifizierte JuLeiCa-Schulung (Juleica)	EKM	(1,2) bis 4 € TNT	entsprechend der landesweiten Richtlinien zur JuLeiCa-Ausbildung	Verwendungsnachweis – Original der Teilnehmerliste – Formblatt VWN – Sachbericht – Beteiligung an den Gesamtkosten der KG u./o. des KK in Höhe von mindestens 10%
4. Begegnungsarbeit Ökumene (OEK)	EKM	Defizitfinanzierung auf Anfrage	vorrangig für Jugendmitarbeit mit Partner in Osteuropa Antrag: Maßnahmebeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan	Verwendungsnachweis – Original der Teilnehmerliste – Formblatt VWN – Sachbericht
5. Veranstaltungen musisch-kultureller Art (MK)	EKM	bis 4 € pro TNT bis 250 €	Antrag: Maßnahmebeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan	Verwendungsnachweis – Original der Teilnehmerliste – Formblatt VWN – Sachbericht – Beteiligung an den Gesamtkosten der KG u./o. des KK in Höhe von mindestens 20%
6. Kinder- und Jugentage (KJT)	EKM	bis 4 € pro TNT bis 250 €	Antrag: Maßnahmebeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan, mindestens 40 Teilnehmer/ Teilnehmerinnen	Verwendungsnachweis – Formblatt VWN – Sachbericht – Mindestbeteiligung des Trägers von 20% in Kooperation mehrerer Gemeinden

Für alle Zuschüsse gilt die „bis zu ... Euro“-Regelung.

- ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht
- eine Doppelförderung in den Förderbereichen 1–6 des KJFPI ist ausgeschlossen
- bei Ausfall bitte umgehend schriftlich Bescheid geben
- keine Belege; Erklärung, dass die Originalbelege jederzeit im KKA/in der BUKAST abrufbar sind
- 1) pro Teilnehmer und Tag (TNT), An- und Abreise zählen als ein Tag
- 2) Betreuerschlüssel 1:7

12 Wochen nach Beendigung der Maßnahme erlischt der Förderanspruch

Antragsformulare und Verwendungsnachweise sowie Teilnehmendenlisten sind beim bejm in Neudietendorf erhältlich oder auf der Homepage des bejm abrufbar.

Ulrich Töpfer
Landesgeschäftsführer
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Telefon (036202) 7713522
Telefax (036202) 7713509
<foerderung@bejm-online.de>
www.bejm-online.de

Landesjugendförderplan Thüringen

(nur für Thüringer Maßnahmen)

Antragsfrist für die Förderung „Landesjugendförderplan Thüringen“: 31. Januar 2010

Neu: Bitte unbedingt beachten:

Es werden nur landesweite Veranstaltungen gefördert (Vorgabe des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familien und Gesundheit).

Eine landesweite Ausschreibung im Veranstaltungsplan bzw. auf der Homepage des bejm muss erfolgen.

Die Teilnehmer kommen aus mindestens drei Landkreisen!

Maßnahmeart	Fördergebiet	Zuwendung	Hinweis	Abrechnung
1. außerschulische Jugendbildung inklusive Fort- und Weiterbildung	Thüringen	(1) bis 5 € max. 800 €	Alter: 6 bis 27 Jahre Fort- und Weiterbildung auch älter höchstens 40 Teilnehmer Referent werden nicht und Leiter nur, wenn sie Teilnehmergebühren bezahlen, gefördert!	Verwendungsnachweis – Original der Teilnehmerliste – Formblatt NE – Programm – Sachbericht – Formblatt NBM – alle Belege in Kopie, Original muss einsehbar sein! – Honorarverträge
2. internationale Jugendbegegnung	Thüringen	bis 5 € max. 800 €	mind. 5 höchstens 30 Tage Alter: 12 bis 27 Jahre Ausland: Fahrt- bzw. Flugkosten anteilig Inland: TNT	Verwendungsnachweis – Einladung der Partnergruppe – Original der Teilnehmerliste – Formblatt NE – Sachbericht – Programm – Formblatt NBM – alle Belege in Kopie, Original muss einsehbar sein! – Honorarverträge

Grundlage für die Förderung sind die Richtlinien Thüringens (Landesjugendförderplan Thüringen)!

Verwendungsnachweislegung **spätestens 6 Wochen nach Maßnahmenende, sowie bei Maßnahmen im November und Dezember bis 18. Dezember des laufenden Jahres** (Landesjugendförderplan Thüringen).

Antragsformulare und Verwendungsnachweise sowie Teilnehmendenlisten sind beim bejm in Neudietendorf erhältlich oder auf der Homepage des bejm abrufbar.

Die Eigenmittel inklusive der Teilnehmendenbeiträge müssen mindestens in Höhe der anfallenden Verpflegungskosten geplant werden.

Für alle Zuschüsse gilt die „bis zu ... Euro“-Regelung.

- ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht
- eine Doppelförderung in den Förderbereichen 1–6 des KJFPI ist ausgeschlossen
- bei Ausfall bitte umgehend schriftlich Bescheid geben
- keine Belege; Erklärung, dass die Originalbelege jederzeit im KKA/in der BUKAST abrufbar sind

1) pro Teilnehmer und Tag (TNT), An- und Abreise zählen als ein Tag

2) Betreuerschlüssel 1:7

12 Wochen nach Beendigung der Maßnahme erlischt der Förderanspruch

Antragsformulare und Verwendungsnachweise sowie Teilnehmendenlisten sind beim bejm in Neudietendorf erhältlich oder auf der Homepage des bejm abrufbar.

Ulrich Töpfer
Landesgeschäftsführer
Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Telefon (036202) 7713522
Telefax (036202) 7713509
<foerderung@bejm-online.de>
www.bejm-online.de

Landesjugendförderplan Thüringen

Antrag

Absender (Antragsteller)	Telefon
	Telefax
	E-Mail
Kirchenkreis	AZ: <small>(wird vom bejm ausgefüllt)</small>

Landesjugendförderplan Thüringen – Landesmittel

<input type="checkbox"/>	AB	Außerschulische Jugendbildung inklusive Fort- und Weiterbildung
<input type="checkbox"/>	AD	Internationale Jugendbegegnung

1. Thema

2. Kurzbeschreibung der Maßnahme

Anzahl der Teilnehmer		Ort	
Anzahl der Leiter		Termin	
Anzahl der Tage		Teilnehmertage	

Höhe der beantragten Zuwendung <small>(laut Richtlinien)</small>	Euro
---	------

Bankverbindung

Kreditinstitut	
BLZ	
Kto.-Nr.	
Kontoinhaber	

Überörtliche Maßnahme (ab drei Kirchenkreise)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
---	-----------------------------	-------------------------------

Ort, Datum

Unterschrift



Anlage zum Landesjugendförderplan Thüringen

Kosten- und Finanzierungsplan

Kosten/Ausgaben		Finanzierung/Einnahmen		
Reisekosten	€		Teilnehmerbeiträge	€
Verpflegung	€	Eigenmittel des Trägers	Kirchengemeinde	€
			Kirchenkreis	€
Unterkunft	€	Kommune/ Landkreis	Landkreis	€
			Kommune	€
Materialkosten *	€	sonstige Einnahmen *	Eintritte, Spenden etc.	€
Referentenkosten Honorare/Gagen	€		Bund	€
sonstige Kosten *	€	beantragter Zuschuss	Kinder- und Jugendförderplan EKM	€
			Landesjugendförderplan Thüringen	€
Summen				
(Ausgaben = Einnahmen)	€			€

* Bitte durch Einzelaufstellung ergänzen

Eigenmittel inklusive Teilnehmerbeiträge müssen mindestens in Höhe der anfallenden Verpflegungskosten geplant werden.

Unterschrift Antragsteller

